

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

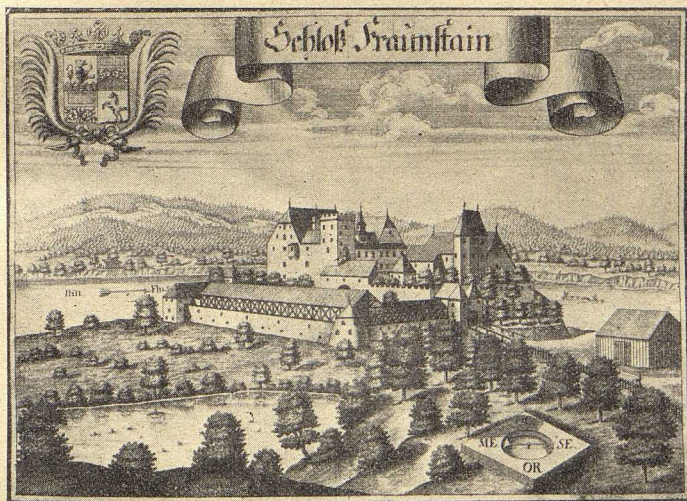
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Um die Wende vom 11. zum 12. Jahrhundert hat sich der Inn seine Stellung als Hauptverkehrsader für die Landstriche an beiden Flußseiten bereits vollständig errungen. An seinen Ufern entstehen gerade in dieser Zeit die verschiedenen Stifte, während landeinwärts gegen den Hausruck zu niemals ein solches bestanden hat.

Am Inn erheben sich die mächtigen und stolzen Burgen, während sie landeinwärts selten werden. In den Fluten des Inn spiegelten sich Neuburg und Wernstein, die Feste zu Schärding, weiter aufwärts die passauische Trugburg gegen räuberische Adelige, Dbernberg, im Jahre 1199 vom Bischof Wolfker von Ellenbrechtskirchen erbaut, und ganz nahe der Besitz der Mautner, Katzenberg, während das Ortenburg'sche Raubnest Graben bei Kirchdorf a. S. bald in Trümmer sank.

Kaum eine Stunde Weges entfernt reiht sich nun Siz an Siz: Mühlheim und am Einfluß der Altheimer Ache in den Inn Sunzing und eine Viertelstunde aufwärts Fraunstein, der prachtvolle Siz der bayrischen Familie der Baumgartner,



Schloß Fraunstein am Inn um 1700. Nach Wening.

Nach dem bayrischen Erbfolgekrieg durch die Baumgartner um 1515 teilweise neu aufgebaut. Besitzer: Fraunhofer, Herzog von Bayern-Landshut (seit 1435), Baumgartner (1508—1885), Weningen. Jetzt Ruine. Links oben das Wappen der Baumgartner: der über ein Pfahlwerc schreitende aufrechte Löwe.

die einst aus einer bürgerlichen Familie zu Ruffstein sich zu hohem Rang emporgeschwungen und hier sowie zu Gring auf dem gegenüberliegenden Ufer im Jahre 1508 sich niedergelassen hatte. Die Reihe der Edelsitze bis Braunau schließen Aham, der Stammsitz der berühmten Ahamer, die sich nach Wildenau und Neuhaus verzweigten, sowie Hagenau. Weiter landeinwärts erstanden die kleinen, manchmal nur hölzernen Sitze der Landbesleute. Nahezu in jedem zweiten Pfarrdorf finden wir ein solches Schloßlein. Am Rande der fruchtbaren Talböden und wildreichen Wälder baute sich der Adelige, dessen Rente aus den untertänigen Gütern nicht viel über 500 fl. jährlich betrug, seinen Siz. Abgesehen vom verkehrreicheren Innthal erstand Schloß an Schloß die Mattig und die Ache aufwärts, das ist an den inneren und äußeren Rändern des Höhnhart (Kobernaussen), so daß im alten Landgerichte Mauerkirchen die Edelsitze am dichtesten aneinander gereiht lagen, ferner im Antiesen- und Pramtal. Das Schloßerbuch von Wening um 1700 zählt 66 adelige Sitze im Innviertel auf, von